

Neunundzwanzig

Der 29. Februar ist der schwarze Schwan unter den Kalendertagen. Er kommt seltener vor als jedes andere Datum, und das ist eigentlich schade. 29 ist nämlich im Grunde eine wunderschöne Zahl. Es ist nicht nur eine Primzahl, es bildet sogar einen Primzahlzwilling mit der 31 – der Tagesanzahl der Nachbarmonate. Außerdem braucht der Saturn ungefähr 29 Erdenjahre für einen Umlauf um die Sonne und die synodische Periode des Mondes auf seiner Bahn um die Erde beträgt ungefähr 29 Tage. Zusätzlich ist 29 die Anzahl der Buchstaben im türkischen Alphabet und der Titel eines Albums von Ryan Adams.

Für uns an der TU Wien bedeutet der 29. Februar, dass wir einen Tag länger Zeit für spannende Forschung haben als in einem gewöhnliche Februar. Lesen Sie noch einmal in Ruhe nach, welche Wissenschaftsgeschichten wir im vergangenen Monat zu erzählen hatten!

Bleiben wir neugierig!

Florian Aigner
Büro für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: TU Wien, Julius Pirklbauer
Energy and Environment

Neues Abscheideverfahren entfernt Kohlendioxid aus Abgasen

Neunzig Prozent des Kohlendioxids können aus dem Abgas entfernt und danach genutzt werden, beispielsweise in der Landwirtschaft.

[> mehr](#)



Quantum Physics and Quantum Technologies

Der Quantenkühlschrank

Die Quanten machen es möglich: An der TU Wien wurde untersucht, warum sich bestimmte Gase viel weiter abkühlen lassen, als man nach den klassischen Gesetzen der Physik erwarten würde.

[> mehr](#)



Energy and Environment, Materials and Matter

Die Kraft der Sonne chemisch gespeichert

An der TU Wien wurde eine neuartige photo-elektrochemische Zelle entwickelt, mit der man die Energie von UV-Licht bei hohen Temperaturen chemisch speichern kann.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Unsere Stromnetze brauchen einen Paradigmenwechsel

Unsere Stromnetze müssen immer höhere Anforderungen erfüllen, daher müssen wir ihre Funktionsweise radikal überdenken. Die TU Wien präsentiert „LINK“, einen ganz neuen Lösungsansatz.

[> mehr](#)

Bild: © Dirk Ingo Franke, CC 3.0



Information and Communication Technology

Beinahe Unmögliches aus dem 3D-Drucker

Schwebende Fische und balancierende Monster: Objekte aus dem 3D-Drucker kann man durch ein Verfahren der TU Wien so anpassen, dass sie beeindruckende geometrische Eigenschaften zeigen.

[> mehr](#)

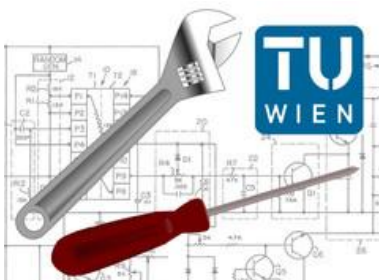


Energy and Environment

Wirtschaftlichere Windenergie durch niedrigere Kapitalkosten

Windenergie soll im künftigen Strom-Mix Europas eine wichtige Rolle spielen. Ihre Wirtschaftlichkeit hängt von den Kapitalkosten ab, und die sind europaweit sehr uneinheitlich.

[> mehr](#)



TU Wien wieder erfolgreichste Uni bei Prototypenförderung

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft fördert die Entwicklung von Prototypen an Österreichs Universitäten. Vier von zehn Projekten gehen an die TU Wien.

[> mehr](#)

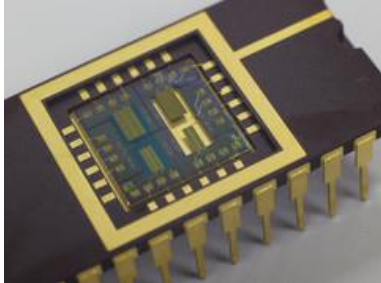


Ehrendoktor für Prof. Herbert Danninger

Der Dekan der Fakultät für Technische Chemie erhielt die Ehrendoktorwürde der Universidad Carlos III de Madrid.

[> mehr](#)

Bild: © Universidad Carlos III de Madrid

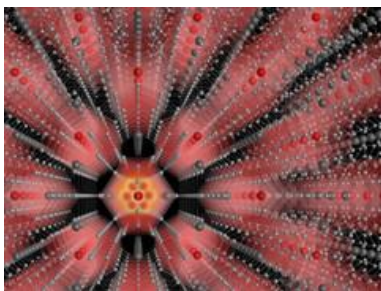


Information and Communication Technology

Auszeichnung für TU-Mikrosensor

Ein Sensor-Chip der TU Wien misst die Viskosität von Flüssigkeiten. Das Fachmagazin „Journal of Micromechanics and Microengineering“ zählt diesen Forschungserfolg zu den Highlights des Jahres 2015.

[> mehr](#)



Materials and Matter

Maßgeschneiderte Materialien: Doktoratskolleg verlängert

Im Doktoratskolleg „Solids4Fun“ werden Materialeigenschaften erforscht, erklärt und verbessert. Der FWF verlängert das erfolgreiche Programm nun um vier Jahre.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

Save the Date: TU Forum – Industrie 4.0

Am 31. März 2016 findet das 20. TU Forum zum Thema Industrie 4.0 statt.

[> mehr](#)



Quantum Physics and Quantum Technologies

Bunt ist alle Theorie

Prof. Joachim Burgdörfer, der neue Dekan der Fakultät für Physik, im Portrait

[> mehr](#)

Anregungen, Feedback, Kritik etc. richten Sie bitte an pr@tuwien.ac.at.

An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>
Mehr zur Forschung an der TU Wien: <http://www.tuwien.ac.at/forschung>



Werden Sie Fan auf Facebook!
<http://www.facebook.com/tuwien>



Folgen Sie uns auf Twitter!
<https://twitter.com/tuvienna>

Herausgeber:
Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Florian Aigner, Christine Cimzar-Egger
Operngasse. 11/011, 1040 Wien
T: +43-1-58801-41024, F: +43-1-58801-41093, www.tuwien.ac.at/pr

Blattlinie: Mit dem Forschungsnewsletter der TU Wien wird über Forschungshighlights der TU, WissenschaftlerInnen und ihre Auszeichnungen informiert.